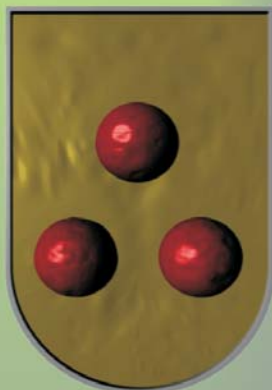




Jahrgang 2010

22. Ausgabe

September 2010

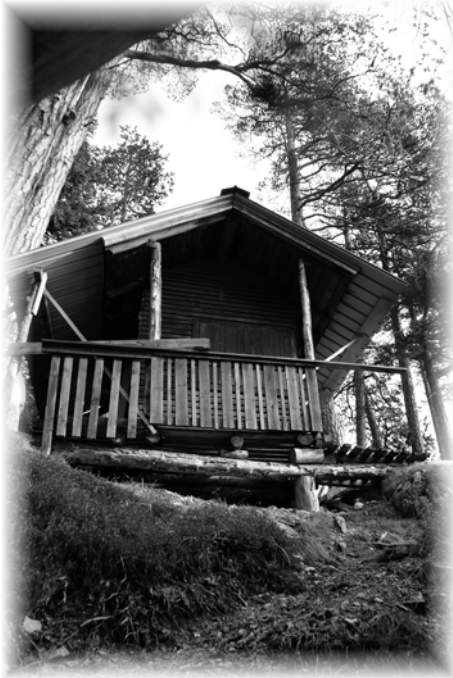


Inhalt

- Zischkas Hütte
- Liebe Karrösterinnen und Karröster!
- Unsere Flurnamen
- Forstbericht der Gemeinde Holzschneidetechnik Teil 2
- Regimentsfest in Bach
- Spielfest
- Jedes Kind ist ein Künstler
- Krippenbaukurs für Kinder
- Gruß aus Weißrussland
- Gipfelmesse
- Kirchtag und Dorffest
- Brennbichler Kirchtag
- Ehrungen eines Stammgastes
- Wie wird der Winter?
- Schulklasse Anno 1935
- Unser Lehrer lässt das Lehren
- Öffnungszeiten der Alm
- Herbergsuche
- The Gamma People
- Liebe Kinder!
- Wir gratulieren!
- Bilderrätsel!



Zischkas Hütte



Vermutlich werden nicht alle Karrösterinnen und Karröster mit dem Namen „Zischkas Hütte“ viel anfangen können, liegt diese Hütte doch an einem etwas abgelegenen Platz, genauer gesagt im „Schmittewald“ auf einer Felsnase unterhalb des „Groaßen Loches“ am 1. Kopf.

Anfangs der 60er-Jahre wurde die Hütte von Ing. Wenzel Zischka, dem Besitzer einer Möbelfabrik in der Imster Au, erbaut. Der Transport der im Betrieb vorgefertigten Hütte war sehr mühsam, da die einzelnen Teile von den Mitarbeitern der Firma Zischka zu Fuß vom damaligen Wegende hinter dem „Kragle Boude“ hinauf getragen werden mussten.

Gebaut wurde die Hütte für Jagdzwecke und Ing. Zischka hatte einen Pirschsteig zu „Wasteles Hütte“ und dann weiter zum „Zugsteig“ geplant.

Ing. Zischka war damals gemeinsam mit Baumeister Franz Rehei und Holzfabrikant Oskar Pfeifer Pächter der damaligen Genossenschaftsjagd von Karrösten.



Den älteren Karröstern ist sicherlich noch der tragische Jagdunfall des Josef Canal etwas unterhalb der heutigen Hütte am 15.12.1955 in Erinnerung, der bei der Gamsjagd ums Leben kam. Das „Canale Kreizle“ oberhalb unseres Trinkwasser-Hochbehälters wurde im Gedenken an Josef Canal errichtet.

Lange Zeit wurde die Hütte jagdlich nicht mehr genutzt und drohte zu verfallen. Der derzeitige Jagdpächter Fulvio Baldo ließ bereits vor drei Jahren neues Mobiliar vom Hubschrauber hinauf fliegen, das Dach wurde neu eingedeckt und erst unlängst mit der Renovierung der Hütte begonnen.



Ing. Wenzl Zischka

K.J.

2010

Liebe Karrösterinnen und Karröster!

Nachdem im Bereich Loch keine weitere bauliche Entwicklung stattfindet, einigte man sich darauf, das gesamte Gebiet zwischen Gasthof Trenkwald, „Sturmegasse“ und „Loch“ umzulegen, um eine sinnvolle Parzellierung mit einer entsprechenden Erschließung zu ermöglichen, um in weiterer Folge sodann die Verbauung der gesamten Fläche herbei führen zu können. Da der Landeskulturfonds und einige Grundstückseigentümer mit im Boot sitzen, soll das Interesse aller Betroffenen gewahrt werden, was mit der verzwickten Eigentumsstruktur (Teilbesitz auf den noch bestehenden und teilweise bewohnten Gebäuden) in Einklang zu bringen sein wird. Dazu fand am 31. August 2010 ein erstes Treffen mit allen Grundeigentümern statt, das der Information bzw. Sondierung diente. Man sprach sich in konstruktiver Weise einhellig für eine Gesamtlösung aus, wenngleich in Verhandlungen einvernehmliche Lösungen gefunden werden müssen. Als nächsten Schritt wird man mit dem Landeskulturfonds in Kontakt treten, um über die bestehenden Gebäude zu verhandeln.

Die Arbeitsgruppe „Flurnamen“ hat in 26 Sitzungen über 300 Wald- und Flurnamen des gesamten Gemeindegebietes erfasst und gebietsweise zugeordnet. Die übersichtlich angeordnete Karte wurde digitalisiert und steht jedem Gemeindegänger für einen Unkostenbeitrag zur Verfügung. Zahlreiche Interessenten konnten bereits namhaft gemacht werden, weitere Anmeldungen werden im Gemeindeamt entgegen genommen. Die Karten liegen derzeit noch im Gemeindegemeinschaftssaal zur Einsichtnahme auf. Günter und Martin Flür, die die Einarbeitung der Flurnamen in die Karte vornahmen, Karlheinz Oppl, der sich für die Organisation verantwortlich zeichnete, Seppi Köll, Karl Thurner, Raimund Raffl, Josef Krabacher, Rudi Prantl, Hugo Krabacher und Josef Grisseemann (†) darf für ihre unentgeltliche Tätigkeit an dieser Stelle ein großes Lob ausgesprochen werden, war ihre Arbeit doch von sehr großem Wert.

Hervorheben darf ich die erfolgreich abgelegte Dienstprüfung unserer Gemeindegemeinschaftssekretärin Birgit Gstrein, dazu herzliche Gratulation.

Nun ein Wort zu den Gemeindeabgaben. Da es leider einige wenige Gemeindegänger gibt, bei denen die Zahlungsmoral zu wünschen übrig lässt, werden wir nach Versendung einer letztmaligen Aufforderung, den noch offenen Saldo zu begleichen, die Eintreibung des Außenstandes, sodann die Exekution einleiten, was natürlich mit weiteren Kosten verbunden sein wird. Bei etwaigen finanziellen Engpässen kann jedoch eine Ratenzahlung oder Stundung vereinbart werden, Stundungszinsen sind dabei jedoch miteinzukalkulieren.

Erfreuliches gibt es über die Heizkosten für unser Gemeindehaus zu berichten. Wurden im Jahr 2005 noch 11.077 l Heizöl leicht für unser Gemeindehaus und das Mehrzweckgebäude verbraucht, was Kosten von ca. 5.900 € verursachte, lagen wir im Jahr 2010 bei 105 m³ Hackgut, wofür 2.835 € für beide Gebäude zu bezahlen waren, was einer Einsparung von über 50 % entspricht. Nicht eingerechnet wurden dabei die Stromkosten. Wenn wir davon ausgehen, dass der Aufwand für das Mehrzweckgebäude in etwa gleich

blieb, steigt das Einsparungspotential für das sanierte Gemeindehaus samt Wohnungen noch in einem beträchtlichen Maße, zumal nur ca. $\frac{3}{4}$ der Kosten dem Gemeindehaus zuzurechnen sind. Halbiert man die verbliebenen Kosten dann nochmals, die zweite Hälfte wird von der Alpenländischen Heimat für die Wohnungen beigesteuert, verbleiben der Gemeinde noch runde 1.000 € an Heizkosten für sämtliche Einrichtungen im Gemeindebereich. Man sieht somit, dass sich die Sanierung in optimaler Weise ausbezahlt, zumal das Haus ja längst schuldenfrei ist.



Auch im Schulbereich hat sich einiges getan. Nach nunmehr 26 Jahren Schulleitung ist unser Direktor Karl Thurner in den verdienten Ruhestand getreten. Karl war ein Pädagoge, der in einer für ihn typischen und prägenden Art und Weise sehr vielen Kindern den Weg für das künftige Leben in sehr engagierter Weise bereitete, gleich ob die spätere Laufbahn in einem Studium oder aber in der Erlernung eines Berufes fortgeführt wurde. Karl unterrichtete 2 Jahre an der Hauptschule in Längenfeld, 5 Jahre an der Hauptschule Imst Oberstadt, 5 Jahre an der Volksschule in Karres, 27 Jahre lang lehrte er in unserem Dorf. Seine geradlinige und unbefangene Vorgehensweise wurde allseits geschätzt und von den Kindern dankbar angenommen,



was bei der Verabschiedung am 8. Juli auch deutlich zum Vorschein kam. Ich darf seitens aller Gemeindeglieder, in besonderem Maße in meinem Namen danken für den Einsatz für unsere Kinder, danken auch für die stets gute Zusammenarbeit. Dass man sich über Karls Pensionsjahre kein Kopfzerbrechen zu machen braucht, zeigt das selbst getextete Lied, das unser Volksschuldirektor bei der Abschlussfeier zum Besten gab und in dieser Dachle Ausgabe zu lesen sein wird.

Nun einige Worte zu seinem Nachfolger Thomas Köhle, wohnhaft in Nassereith. 40 Jahre jung, verheiratet, 3 Kinder, 18 Jahre Lehrer an der Volksschule Imst Unterstadt, davon 10 Jahre Besuchsschullehrer für Praxisstudenten der Pädagogischen Hochschule in Stams. Sein Engagement zeigt sich auch als Schulbuchautor und Verfasser zahlreicher Unterrichtsmaterialien und Arbeitshefte für Volksschüler. Als Hobby-Akteur bei der Kranewitter Bühne in Nassereith mag sein Talent durchaus auch positive Auswirkungen auf seine künftige Tätigkeit als Direktor unserer Volksschule haben. Ich möchte ihm in seinem künftigen Amt alles erdenklich Gute wünschen und hoffen, dass er an unserer Gemeinde und seinen Bewohnern Gefallen finden wird.



haben. Ich möchte ihm in seinem künftigen Amt alles erdenklich Gute wünschen und hoffen, dass er an unserer Gemeinde und seinen Bewohnern Gefallen finden wird.

Erfreuliches zu berichten gibt es

auch über den Romedihof. Das geschichtsträchtige Gebäude wurde mit einem enormen finanziellen und materiellen Aufwand und viel Liebe zum Detail unter Anweisung des Denkmalamtes von Albin, Michael und Engelbert Holzknicht renoviert und einer neuen Bestimmung zugeführt.

Aus dem ehemaligen Bauernhof entstand ein Backpacker Hostel für „Rucksacktouristen“ und solche, die den Jakobsweg in einer anderen Art erleben wollen.

In einfacher Weise und einzigartigem Ambiente können Kletterer, Mountainbiker, Rafter zu günstigen Preisen übernachten und als Selbstversorger Küche, Aufenthaltsraum und Vor-



platz nutzen.

Der Kellerbereich wurde von Helga Krißmer aus Arzl zu Verkaufsräumen umgestaltet. In geschmackvoller Weise werden französische Möbel und Einrichtungsgegenstände präsentiert, ein Besuch lohnt sich allemal.

Auch hier gilt es Danke zu sagen für den Mut und die Entschlossenheit, aus einem alten Bauwerk ein Gebäude vom Keller bis zum Obergeschoß entstehen zu lassen, das seiner Bauart und seiner Geschichte würdig ist.

In einer der nächsten Ausgaben werden wir darüber ausführlicher berichten.

Wie bereits in den Medien veröffentlicht, haben die Abrissarbeiten zum Start des Umbaus des Bahnhofes Imst-Pitztal begonnen. 4.800 m³ Gebäudemasse wird bis Ende Oktober abgetragen, im Anschluss folgen die Tiefbauarbeiten für den Vorplatz, den Busbahnsteig und die moderne Park und Ride Anlage. Auf einer Fläche von 10.000 m² wird ein moderner Vorplatz inklusive überdachtem Busterminal direkt am Bahnsteig 1 geschaffen. Zudem entsteht eine moderne Park und Ride Anlage mit 270 PKW-Abstellplätzen mit einem Investitionsvolumen von 2,2 Millionen € Das Bauende soll im Sommer 2011 sein.

Abschließend noch ein Hinweis zur Brennmittelaktion. Jene Gemeindeglieder, die im letzten Jahr an dieser Aktion beteiligt waren, wird der Bezug 2010/11 verlängert. Es bedarf hierfür keines weiteren Antrags, keine neuerliche Anmeldung.



Krabacher Oswald



Unsere Flurnamen

Ein lang gehegter Wunsch, unsere Flurnamen zu erfassen, begann nach einigen organisatorischen Maßnahmen am 08.09.2009 langsam aber sicher real zu werden. 26 Dienstag Abende, viele Diskussionsstunden, Uneinigkeiten über Schwammerlplätze, Reahrer und Steigle, Jugenderinnerungen - mit der einen oder anderen kleinen Sünde- war es am 03.08.2010 um 22:00 Uhr soweit, dass WIR alle mit dem Ergebnis zufrieden waren.

WIR, das Flurnamen – Team:

Josef Krabacher, Hugo Krabacher, Josef Köll, Rudolf Prantl, Karlheinz Oppl, Günter Flür, Raimund Raffl und Karl Thurner. Für den Bereich Brennbichl war uns auch Alois Grisseemann † sehr hilfreich.

Wir erfassten 288 Flurnamen, deren Grenzen zu zeichnen mir einige der wenigen noch vorhandenen

Haare gekostet hat. Diskussionen über 35 Wege - diese Anzahl überraschte mich. Dazu noch 35 Steige, wovon mir mindestens die Hälfte unbekannt war.

Wir präsentierten unsere Arbeit bereits den interessierten Bürgerinnen und Bürgern von Karrösten. An diesem Abend bekamen wir sehr wichtige Informationen, die noch in die Karte eingearbeitet wurden.

Zum Abschluss lud Bgm. Oswald Krabacher uns alle zu einem gemütlichen Abend in die Karröster Alm ein.

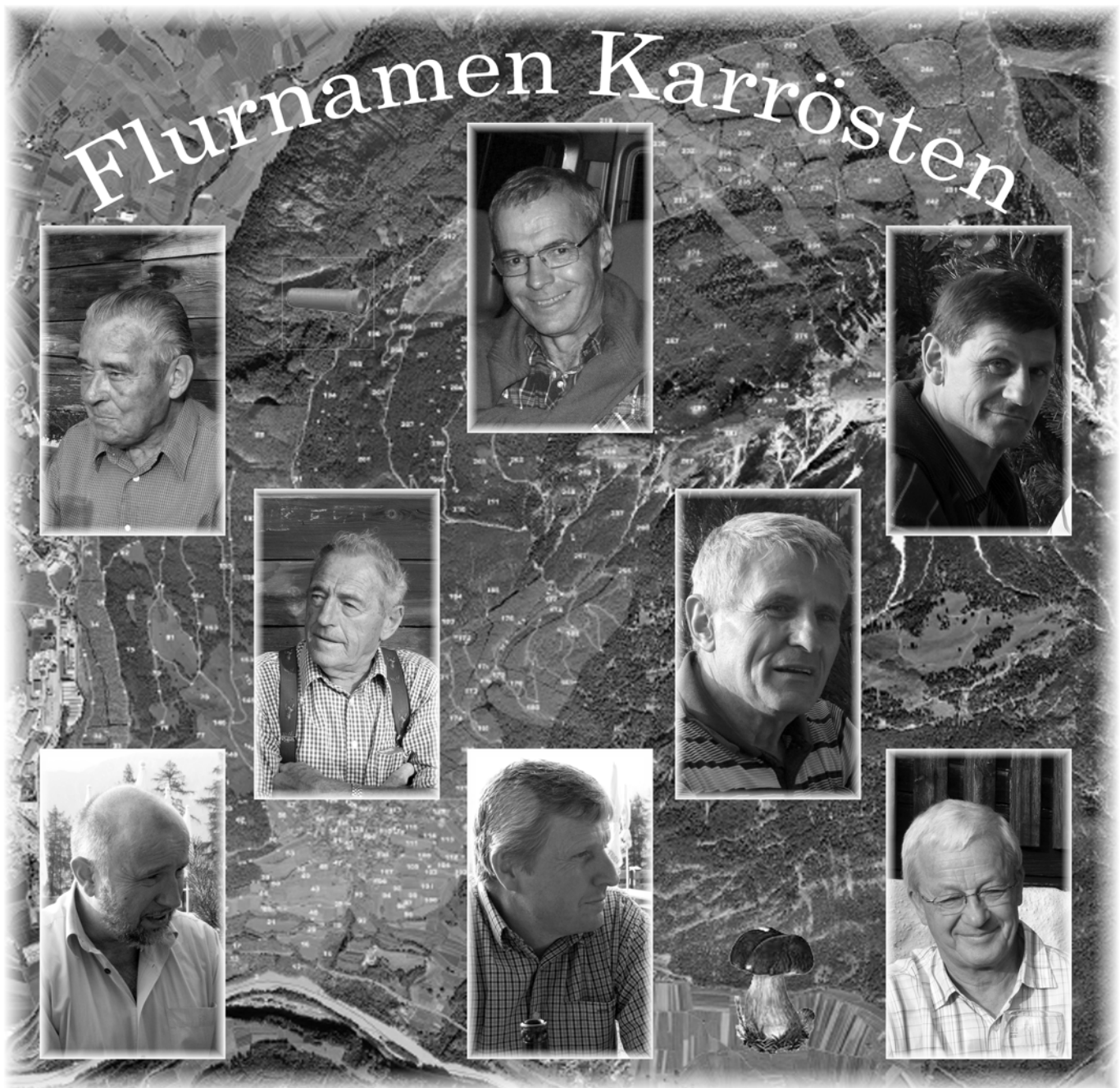
Die Flurnamen - Karte wird am 15. Oktober der Druckerei übergeben, bis zu diesem Datum können alle Karrösterinnen und Karröster die gewünschte Anzahl und Größe im Gemeindeamt bestellen.

Größe A0 ca. 39 €

Größe A1 ca. 29 €

Die bei der Präsentation durchgeführten Bestellungen bleiben natürlich aufrecht. Der endgültige Preis richtet sich nach der Gesamtzahl der Karten. Die Bestellung ist verpflichtend.

F. G.



Forstbericht der Gemeinde und Holzschneidetechnik Teil 2

Was soll heuer noch alles im Karröster Wald geschehen?

Vorgesehen wären Holzschlägerungen mit insgesamt 550 fm Holz an zwei verschiedenen Stellen, beim „Holen Steinwald“ und beim „Rensche – Lehner“, weiters Dickungspflege auf ca. 1,5 ha beim „Faulen Baumwald“ und weitere Aufforstungen mit 500 Stück Kiefern – Topfpflanzen im vorderen Bereich.

Es werden noch zwei Probezäune an verschiedenen Stellen errichtet und die Schlagfläche bei der „Mittleren Gampe“ eingezäunt!

Es ist geplant, am Samstag, dem 16. Oktober einen Kurs in Motorsägewartung und Baumfälltechnik durchzuführen. Interessenten sollen sich bitte bis Anfang Oktober beim Waldaufseher oder bei der Gemeinde melden!

Es kann nur eine beschränkte Teilnehmerzahl genommen werden!



Erklärt werden dabei die Arten der Fällschnitte mit verschiedenen Schneidetechniken, der Herzstich und der Trennschnitt.

Fällschnitt ohne Anstechen

Fällschnitt mit seitlichem Vorschneiden

Fällschnitt mit Anstechen

Foto: Schreder

Vorhänger:

1. Fallkerb schneiden
2. Splintschnitte schneiden
3. Anstechen hinter Bruchleiste und Fällschnitt bis zur Halteleiste schneiden
4. Bei starken Bäumen auch an gegenüberliegender Seite anstechen und Fällschnitt fertig schneiden
5. Belassene Halteleiste (Zugleiste) schräg von außen nach innen durchtrennen

Rückhänger:

1. Es wird mit dem Schneiden des Fällschnittes begonnen (Arbeitsbeginn an der Druckseite)
2. Durch Setzen mehrerer Keile wird der Baum kontinuierlich aufgekeilt und
3. der Fällschnitt weitergeführt.
4. Der Baum wird so lange aufgekeilt, bis er senkrecht steht.
5. Der Fallkerb wird angelegt und
6. der Fällschnitt fertiggestellt.
7. Danach wird der Baum umgekeilt.

Seithänger:

1. Anlage des Fallkerbes.
2. Anstechen an der Druckseite und
3. Fällschnitt zur Zugseite führen.
4. Keile noch im Bereich der Druckseite setzen.
5. Bruchleiste an der Zugseite stärker belassen.
6. Baum umkeilen.

Kh. O.

Schütze Hannes Lutz feierte seinen 50. Geburtstag

Ein Leben ohne Fest ist wie ein langer Weg ohne Einkehr und getreu diesem Motto feierte Hannes Lutz im Beisein seiner Familie und der Schützenkompanie seinen 50. Geburtstag. Die Kompanie gratulierte mit einer schneidigen Salve und einem Geschenk ihrem Kameraden zu seinem Ehrentag.

Die Schützenkompanie bedankt sich für die Einladung und wünscht noch einmal alles Gute.



Th. M.

Oberinntaler Regimentsfest in Bach

Die Schützenkompanie Karrösten nahm am 01.08.2010 am Oberinntaler Regimentsfest in Bach teil.



Nach der heiligen Messe und Defilierung bei strahlend blauem Himmel ließ die Kompanie bei einem gemütlichen Beisammensein auf der Maldon-Alm den Tag ausklingen.



Th. M.

Spießfest



Die Sportunion Karrösten veranstaltete am 4. Juli 2010 das Spießfest.

Dabei konnten sich die Kinder kreativ betätigen, sich gemeinsam mit Eltern oder Geschwistern im sportlichen Wettkampfmessen. Geschicklichkeit und Konzentration waren bei manchen Disziplinen genauso wichtig wie Freude und Spaß am Spiel.

Mario Schöpf hatte wieder sein Slackline gespannt, was viele Kinder und auch die Großen mit Begeisterung ausprobierten.



Reger Andrang herrschte bei unseren „Schminkdamen“, die in gekonnter Weise die Gesichter der Kinder verzauerten.

Abschließend gab es für jedes Kind noch eine Urkunde, einen schönen Preis und eine Jausenbox der Union Tirol.

K. K.

"JEDES KIND IST EIN KÜNSTLER"

... ist heuer der Jahresschwerpunkt im Kindergarten Karrösten. Zu diesem Thema werden die Kinder verschiedene Techniken des Malens kennen lernen, mit Ton arbeiten, Schmelzolan verarbeiten, Schmuck herstellen,... kurz gesagt: Die Kindergartenkinder erwartet ein kreatives Kindergartenjahr!!!

Im Juni 2011 ist eine Ausstellung unter dem Motto "KLEINE KÜNSTLERHÄNDE"

geplant, bei der die Kunstwerke ausgestellt und verkauft werden.

Die heurige Kindergartengruppe setzt sich aus 14 Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren zusammen.

Wir freuen uns schon auf die kommende Zeit und werden sicher wieder in der einen oder anderen Ausgabe des "Dachle´s" etwas von uns hören lassen.

Die Kindergartenkinder mit Tante Gitti

v.l.n.r.

STEHEND: Daniel, Jakob, Johannes, Martin, Elias, Jonas, Benjamin, Florian, Anna

SITZEND: Vera, Sarah, Helena

AUF DEM FOTO FEHLEN: Theresa und Noah



Krippenbaukurs für Kinder

Am diesjährigen Kinderbaukurs bauten vier begeisterte Jungkrippenbauer aus Karrösten und zwei aus Imsterberg, unter fachkundiger Anleitung von Maria Schöpf und Karin Praxmarer in einem einwöchigen Kurs ihre eigenen Weihnachtskrippen.

Bei der heurigen Krippenausstellung am 27. und 28. November werden auch diese Krippen zu bewundern sein.

H. M.



v.l. Gstrein Johannes und Köll Matthäus



v.l. Anja Thurner, Johannes Gstrein, Tobias und Hanna Krabacher, Matthäus Köll, Andreas und Sabrina Thurner, Karin Praxmarer

Wenn alle mutig sind, ist das Grund genug, Angst zu haben.

(Gabriel Laub)



Gruß aus Weißrussland

Im Juni dieses Jahres besuchte eine kleine Reisegruppe aus Tirol die Kinder in Weißrussland. Diese Gelegenheit nutzte ich, um nach Absprache mit unserem Bürgermeister auf direktem Weg eine Geldspende von der Ortsstelle Karrösten des Vereins „Tirol hilft den Kindern in Tschernobyl“ für unsere Partnerschule zu schicken. Martina Köll, Gemeindesekretärin aus Tarrenz, überbrachte das Geldgeschenk persönlich in Wysokoje. Nun habe ich Antwort erhalten und möchte eine Übersetzung dieses Briefes in der Gemeindezeitung veröffentlichen:

Gruß Gott!

Viele liebe Grüße von den Schülern und Lehrern unserer Schule. Alle Kinder, die sich bei Ihnen in Karrösten erholt haben, erinnern sich an jene Augenblicke mit Freude und Dankbarkeit.

Ich, als Direktorin dieser Schule, möchte, dass unsere Beziehungen auch in Zukunft fortgesetzt werden und hoffe, dass unsere Kinder zu Ihnen noch einmal kommen dürfen, um sich zu erholen, Kräfte zu tanken, das Land, die Sprache, die Leute kennenzulernen.

Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung. Man findet kaum Worte, um unser Glück zu beschreiben, als wir Ihren Brief bekommen haben. Glück und Gesundheit wünschen wir Ihnen! Vielen vielen Dank für alles, was Sie in der Gemeinde Karrösten tun!

Swetlana

Wysokoje, 2010
S. V.

01. August 2010 - Gipfelmesse am Tschirgant:

Der Wettergott meinte es heuer gut mit den zahlreich erschienenen Bergfreunden aus nah und fern, die an der von Hochwürden Stefan Müller zelebrierten Gipfelmesse teilnahmen. Pünktlich um 11:00 Uhr begann die von der Sportunion Karrösten organisierte und von der Musikkapelle Karrösten musikalisch umrahmte Messfeier knapp unterhalb des Karröster Gipfelkreuzes auf ca. 2.370 Metern Seehöhe.

Nach der Messe begaben sich die Teilnehmer zur Berg-

wachthütte, wo gegessen und gefeiert wurde. Während die Mitglieder der Karröster Bergwacht für das leibliche Wohl der Bergfreunde sorgten, unterhielt die Musikkapelle die Anwesenden mit ihren flotten Märschen und Polkas.



K. A.

Kirchtag und Dorffest der MK Karrösten

Am 17. und 18. Juli fand das Dorf- u. Kirchtagsfest der Musikkapelle Karrösten statt. Gemeinsam mit unseren Freunden aus Vernich marschierten wir am Samstag zum Festzelt auf. Nach dem anschließenden, sehr unterhaltsamen Konzert der „Eifelländer“ sorgten „Die Pitztaler“ für Tanzmusik bis in die frühen Morgenstunden. Schon wenige Stunden später gestalteten wir unter perfektem Wetter zusammen mit den „Eifelländern“ die Prozession und den Frühschoppen. Am Nachmittag gaben unsere Nachbarn aus Karres ihr traditionelles Konzert zum Besten. Es war ein gelungenes und abwechslungsreiches Festwochenende, bei dem die eine oder andere Geschichte einer langjährigen Musikkapellenfreundschaft aufgefrischt und viel gelacht wurde.



K. Ch.

Brennbichler Kirchtag

Heuer wurde der Kirchtag in Brennbichl schon am 5. September gefeiert – wie jedes Jahr am ersten Sonntag im September.



Heuer waren die Stadtmusikkapelle und Schützenkompanie Imst wieder Begleiter der Prozession, die unter großer Teilnahme der Bevölkerung von Brennbichl und der Königskapelle, sowie den Vertretern der Stadtgemeinde Imst und der Gemeinde Karrösten statt. Sie führte von der Kirche über die HTL (erster Prozessionsaltar), über den Auweg zur Langgasse, weiter zum Parkplatz der FA Wedl (zweiter Altar) und anschließend zurück zur Kirche. Im Anschluss daran wurde der Kirchtag dann ausgiebig gefeiert. Die Gastwirte Paul Auderer und Andreas Gasser machten mit ihrer Bewirtung an der gesperrten Brennbichler Straße das Fest zu einem schönen Erlebnis, zumal auch der Wettergott Erbarmen hatte und die Sonne auf die Köpfe der Gemeinschaft scheinen ließ.



F. G.

Ehrung eines Stammgastes

Johannes BLUMMEL, besser bekannt in Karrösten als "Jo", verbringt bereits seit 35 Jahren seinen Urlaub in Kar-

rösten.

Für seine Treue zu unserer Gemeinde wurde er vom Tourismusverband geehrt.

K. A.



Wie wird der Winter?

Vor 1100 Jahren, im Jänner 873, herrschte ein ungewöhnlich kalter Winter. Die Schneedecke erreichte nach Klosterchroniken die Höhe der unteren Fensterlinie, das entspricht nach heutigen Maßen etwa zwei Meter.

Vor 800 Jahren, im Jänner 1173, gab es nach verlässlichen Chroniken außerordentlich zahlreiche Wintergewitter, dabei war der Winter selbst sehr mild und regenreich.

Vor 700 Jahren, im Jahr 1273, kam es gleich zu Beginn der Jänners zu einer riesigen Sturmflut in Friesland und an anderen europäischen Küsten. Es sollen Zehntausende von Menschen umgekommen sein.

Vor 400 Jahren, im Jänner 1573, waren sämtlichen Seen und Flüsse, auch der Bodensee, zugefroren. Die Kälteperiode dauerte nur bis zum 6. Jänner, es war aber so extrem kalt, dass die Gewässer in wenigen Tagen vereisten.

Vor 300 Jahren, am 9. Jänner 1673, tobte in ganz Europa ein schwerer Orkan. Aus der Stadt Breslau wurde bekannt, dass in Verbindung mit einem schweren Wintergewitter mehrere Türme eingestürzt seien.

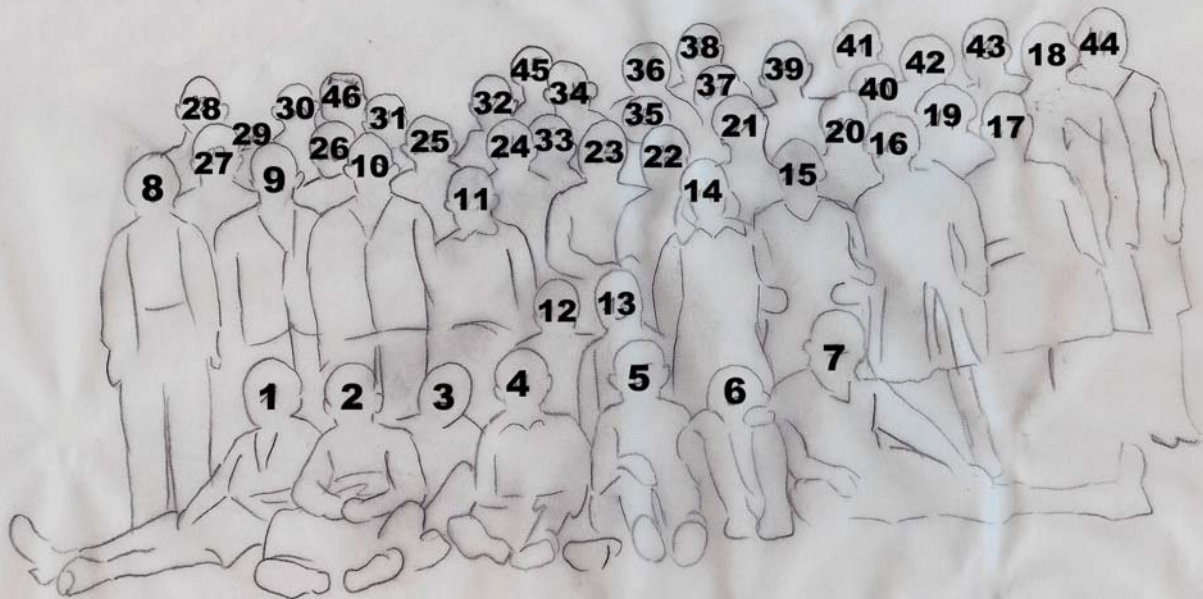
Vor 200 Jahren, im Jänner 1773, fror es nicht ein einziges Mal. Schnee fiel nur auf den höchsten Gipfeln der Berge. Dafür gab es infolge ständiger Regengüsse Überschwemmungen.

Vor 100 Jahren, im Jänner 1873, wurde es so kalt, dass Artillerietruppen mit schweren Geschützen alle Flüsse und Seen überschreiten konnten.

Tiroler Tageszeitung
Samstag, 30. Dezember 1972 Nr. 300

Schulklasse Anno 1935

Das Bild zeigt die Volksschulklasse Karrösten im Frühjahr 1935. Herr Josef Raffl und Frau Anna Sailer haben sich bereit erklärt, soweit als möglich, die Namen und der Geburtsjahrgänge der Schüler aufzuschreiben. In ein paar Fällen sind sich Anna und Josef nicht ganz einig, bzw. können sich an die Namen nicht mehr erinnern. Solltest du, werte Leser, die fehlenden Namen nennen können, und oder Fehler feststellen, bitte das Dachle-Team darüber zu informieren.



Erstellt am, 28.01.2010 von Raffl Josef Karrösten

1	Krabacher Johann	1928	24	Raffl Ernst	1922
2	Krismer Erwin	1927	25	Raffl Gabriel	1922
3	Krismer Josef	1925	26	Thurner Josef	1923
4	Köll Robert	1926	27	Oppl Alois	1923
5	Schöpf Rudolf	1926	28	Konrad Albert	1923
6	Neuner Walter	1926	29	Unbekannt	?
7	Schöpf Heinrich	1924	30	Oppl Gebhard	1924
8	Gstrein Herbert	1924	31	Thurner August	1922
9	Raffl Josef	1924	32	Raffl Fritz	1924
10	Krismer Johann	1923	33	Swoboda Franz	1929
11	Juen Elsa – Schönach	1925	34	Krabacher Anton	1924
12	Thurner Helene – Wörz	1925	35	Gundolf Karl	1924
13	Raffl Elsa – Neuner	1927	36	Schöpf Karl	1921
14	Neuner Margret – Praxmarer	1928	37	Ziller Maria – Raffl	1927
15	Raffl Midl – Bartl	1925	38	Gstrein Antonia – Nicolussi	1927
16	Nairz Cäcilia – Koch	1925	39	Praxmarer Agnes – Krabacher	1921
17	Waldhart Maria – Prantl	1926	40	Praxmarer Anna – Deutschmann	1925
18	Waldhart Paula - Mair	1924	41	Unbekannt	?
19	Nairz Maria – Ladner	?	42	Krismer Rosa – Raich	1921
20	Nairz Rosa – Götsch	1922	43	Unbekannt	?
21	Waldhart Irma – Sigl	1928	44	Ziller Anna – Mazagg	1922
22	Konrad Emma – Schwarz	?	45	Lehrer Neudert	?
23	Konrad Angela – Amprosi	1924	46	Pfarrer Josef Anton Geiger	

Unser Lehrer lässt das Lehren

In vielen unserer Vofies (Vorvierzigern) wird der Herr Lehrer Karl Thurner die eine oder andere Erinnerung wecken. Mögen diese wohl prägend sein.

Nun hat er sich vom Lehren verabschiedet. Leicht ist es ihm nicht gefallen, hat er doch ein Lied zum Abschied geschrieben. Lest das Lied, es lädt ein, sich zwischen den Zeilen ein paar Gedanken zu machen.

Wünschen wir Karl viel Spaß mit seiner neuen Schülergeneration - wenn auch die eine oder andere Sprachbarriere vorhanden sein wird. Muhhhhhh.

F. G.

Lied zum Abschied als Lehrer in Karrösten

1. Wann i von der Schual iatz huamgeah, juche – da schmeiß i die Taschn in d'Heach.
Wann i zum Windegg kimm, da schaug i nomol um, [: da siech i die Schual allua stiah, juche :]
2. Di Schual, die hat gmuant, i kear zu ihr, aber des isch gar it der Fall.
Sie wollt mei Weiberl wearn, hat gmuatn, i hab sie gern.[:Aber na da weard iatz nix mia draus, juche, mit inserer Liabschaft ischt aus:]

3. Wann i darhuam beim Schreibtisch iatz hock, da fongt das Leben erscht on.
I mach die Biacher zua, von der Schual hon i iatz gnuag.
I bin iatz lei mia Bauer allua, i bin lei mia Bauer allua.
I bin iatz lei mia Bauer allua, [:aber schia wars decht in der Schual:]

Melodie kann, wenn er dazu aufgelegt ist, beim Jungpensionisten „ouglousnt weare“.



Th. K.

Öffnungszeiten Karröster Alm

Heuer hat die Karröster Alm an allen Wochenenden im Oktober geöffnet, weitere Öffnungszeiten erfährt Ihr unter unser Tel.: 0664 / 5084472

Wenn es die Schneehöhe zulässt werden wir heuer erstmalig zu Silvester die Alm öffnen, Voranmeldung erbeten.

Wir freuen uns auf Euren Besuch
Reinhold und Elke



Herbergssuche – Neuanschaffung

familien^v

Der Katholische
Familienverband Österreichs

Von der Jahreszeit her liegen hoffentlich noch einige schöne Herbsttage vor uns und die Adventzeit scheint noch weit weg zu sein. Und doch gibt es bereits einige Vorbereitungen zu treffen. Seit mehr als 20 Jahren wird die Herbergssuche in der Adventzeit vom Kath. Familienverband und von der Pfarrgemeinde durchgeführt. Jahrelang wurde uns hierfür die Wandermuttergottes von mehreren Familien unserer Gemeinde als Leihgabe zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

Ab heuer wird nun statt der Wandermuttergottes ein Reliefbild mit der Abbildung von Maria und Josef in der Adventzeit bei den Familien eine Herberge finden. Dank der finanziellen Unterstützung vom Kath. Familienverband, Männerbund, Frauenbund, Pfarre, Männerchor und dem Christophorusverein konnten die sechs Reliefbilder angekauft werden.



Wir würden uns sehr freuen, wenn auch unsere jungen Familien in der Gemeinde bei der Herbergssuche mitmachen und den Advent besinnlich im Familienkreis gestalten möchten. Ich bitte dazu und auch für sonstige Änderungswünsche bei der Listenerstellung um kurze Mitteilung im Monat Oktober (Sailer Vroni, Tel. 05412/64915).

S.V.

The Gamma People



In der Ausgabe vom 09.09.2010 der Oberländer Rundschau war ein Bericht über die Dreharbeiten des Filmes „The Gamma People“ von 1955 abgedruckt.

Dieser Film zeigt unter anderem auch Szenen, die in Karres und Karrösten gedreht wurden. Manche unserer älteren Mitbürger werden sich sicher noch an die aufregenden Filmaufnahmen erinnern können.

Der Kultur- und Jugendausschuss der Gemeinde lädt nun alle Interessierten herzlich zur Filmvorführung am Samstag, dem 13.11.10, um 18:00 Uhr im Gemeindesaal ein!

S. V.

Liebe Kinder,

wir möchten euch auch heuer wieder herzlich zur Jungschar einladen! Gemeinsam basteln, spielen, feiern und lachen – das ganze Jahr.

Unser erstes Treffen war bereits am 25. September, aber kommt doch an den weiteren Terminen (23. Oktober, 20. November, 18. Dezember) vorbei!

Wir freuen uns schon auf euer Kommen
Victoria, Sabrina, Michaela und Jasmin

N. S.

Wir Gratulieren ...



Dengg Maria
zum 85igsten Geburtstag



Schennach Erika
zum 80igsten Geburtstag

Kennst Du unsere Gemeinde - wo steht dieser Baum?



Wer den Garten kennt, darf es ruhig weitererzählen.

Auflösung Bilderrätsel Ausgabe 21

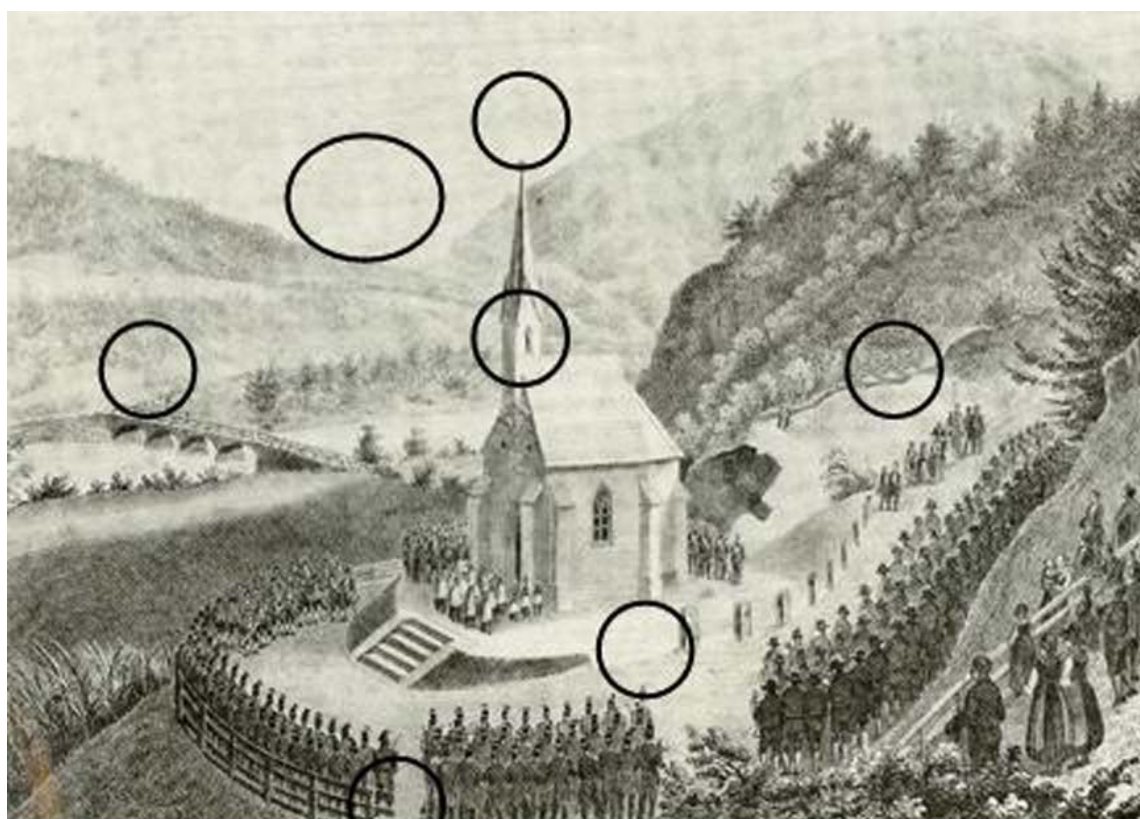


Abb. 14 Oben: Die Unglücksstelle am Brennbichl mit einem einfachen Kreuz, 1854, Lithographie von H. Lauterbach – C. Heyn, Leipzig

Unten: Die Einweihung der Königs-kapelle am Brennbichl am 8. August 1855, Lithographie von Andreas Ziegel und Josef Schöpf



Das „Dachle - Team“

BGM Oswald Krabacher
 Flür Günter
 Heinzle Manfred
 Krabacher Klaudia
 Konrad Andreas
 Köll Christiane
 Köll Josef
 Mayrhofer Brigitte
 Neuner Sabrina
 Oppl Karlheinz
 Thurner Karl
 Sailer Vroni

O. K.
 F.G.
 H. M
 K. K
 K. A.
 K. CH.
 K. J.
 M. B.
 N. S.
 O. Kh.
 Th. K.
 S. V.

Impressum

Herausgeber: Öffentlichkeits- und Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten

Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Info-Ausschuss Flür Günter

Fotos: Krabacher O., Föger W., Kugler W., Flür G., Oppl Kh., Köll Ch., Konrad A., Thurner M. Schöpf M. und Strigl O.

Satz und Gestaltung: Günter und Manuel Flür

Herstellung: Druckerei Pircher GmbH 6430 Ötztal Olympiastraße 3 Tel.: +4352668966

Auflage: 290 Stück